

5 Pfennig
Nachmittags.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig
Nachmittags.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Bülbergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigennahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptkassen: Obere Kelpzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Bront in Halle a. S.

Nummer 276

Halle a. S., Sonntag den 20. Juni

1915

Durchbruch durch die Grodel-Linie.

Die Russen aus der ganzen Front von Rawaruska bis zum Dnjepr geworfen.

Der heutige Bericht der Obersten Heeresleitung.

(W. T. W.) Großes Hauptquartier, 20. Juni.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Südlich der Pilica nahmen Truppen des Generalobersten
Südlich in den letzten Tagen mehrere feindliche Vorstellungen.
Die Armeen des Generalobersten v. Mackensen haben die
Grodel-Stellung genommen. In Beginn des gestrigen Tages
schritten deutsche Truppen und das Korps des Feldmarschalleutnants
v. Metz zum Angriff auf die stark besetzten feindlichen Linien.
Nach hartnäckigen Kämpfen waren am Nachmittag fast durchwegs
die in mehreren Reihen hintereinander liegenden feindlichen
Gräben auf der 35 Kilometer langen Front nördlich von Janow
bis Kuta-Obedynka (südwestlich Rawaruska) gestürmt.
Am Abend war der Feind bis hinter die große Straße Bolkow-
(nördlich Lemberg)-Rawaruska geworfen.

Unter dem Druck dieser Niederlage ist der Gegner heute nach-
auch aus der Anstufstellung zwischen Grodel und den Dnjepr-
Kämpfen gewichen, hat bekräftigt von den österreichisch-ungarischen
Truppen. Zwischen den Dnjepr-Kämpfen und der Strjz-Mündung
hat der Feind das südliche Ufer des Dnjepr geräumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich des Kanals von La Bassée und auf der Front nörd-
lich Arras wiesen wir mehrere feindliche Teilangriffe blutig ab.
In der Champagne wurde eine französische Abteilung, die bei
Verthes nach einer Minenprengung angriff, zusammengebrochen.
Unternehmungen der Franzosen gegen unsere Vorposten am
Barroy-Walde führten zu erbitterten Kämpfen, bei denen wir
die Oberhand behielten. In den Vogesen wird Münster von
den Franzosen heftig beschossen. Erneute feindliche Angriffe im
Nechtrale und südlich waren erfolglos. Aus einem feindlichen
Hilgerschwader, das, ohne militärischen Schaden anzurichten,
Bomben auf Messem in Namern warf, wurde ein Flugzeug her-
ausgeschossen, mehrere andere zur schleunigen Rückkehr ge-
zwungen. Ein weiteres feindliches Flugzeug wurde in der Cham-
pagne über Vouziers heruntergeschloß.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Russische Angriffe gegen unsere Linie in Gegend Zawalce und
Kugajowo wurden abgeschlagen. Eigene Vorstöße kleiner Ab-
teilungen führten zur Wegnahme der feindlichen Vorstellungen bei
Dubni Prystieki und Jalesie (südlich der Straße Pragny-
Wschyniec).

Oberste Heeresleitung.

(W. T. W.) Wien, 20. Juni. Amtlich wird verlautbart: Auf der ganzen
Front aus der Wereszyca-Stellung zurückgeworfen, sind die Russen seit heute 3 Uhr
vormittags überall im Rückzuge.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes:
von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

(Bereits durch Extrablatt gemeldet.)

Neue Schuppen der Engländer und Franzosen vor den Dardanellen.

(Bericht aus dem türkischen Hauptquartier.)

(W. T. W.) Konstantinopel, 20. Juni. Das Hauptquartier
meldet: An der kausischen Front wiesen unsere Truppen Angriffe,
die der Feind als Ablenkungsmaßnahme eingeleitet hatte, durch Gegen-
angriffe ab. Wie in diesen Gefangenen und erbeuteten 3 Maschinen-
gewehre. In Gegend Elly münden unsere Truppen trotz er-
höhten Widerstandes des Feindes Truppen trotz er-
höhten verlor der Feind 200 Tote, darunter einige Offiziere, und
sich Gemaue, eine Menge Gewehre, Jelle und Ausrüstungs-
gegenstände in unsere Hände. In den Dardanellen nahmen
unsere Artillerie am 17. Juni bei Ari Burun die feindliche
Batterie und heliosaische Anlagen unter Feuer. Der größte Teil
der dort arbeitenden feindlichen Soldaten wurde getötet. Ein

feindliches Torpedoboot wurde durch ein Artilleriegeschloß schwer
beschädigt. Am 18. Juni beschloß unsere Artillerie erfolgreich den
linken Hügel des Feindes und verurteilte ihm große Verluste. Um
sich gegen das wirksame Feuer unserer Küstenbatterien zu schützen,
hatte der Feind seine Stellung gewechselt; aber auch die neuen
Stellungen wurden von denselben Batterien beschossen. Die feind-
liche Artillerie, die das Feuer auf unsere Infanterie eröffnet hatte,
wurde zum Schmelzen gebracht. — An den übrigen Fronten ist die
Lage unverändert.

Neue Flottentätigkeit in der Megäis?

(z. B.) Rotterdam, 20. Juni. Aus Mytilene, dem Vesboos
der Älen, wird englischen Blättern gemeldet, daß eine große Be-
wehung der Schiffe der Alliierten im Ägäischen Meere im Gange
sei. Dienstag hätten deutsche Flugzeuge die Flotte überfliegen.



184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

